Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Von der Baufach-Ausstellung in Leipzig 1913. — Beitrag zur Statistik der Führungsgerüste von Gasbehältern. — Elektrifizierung der Gotthardbahn. — † Giovanni Gilli. — Miscellanea: Zur Beurteilung der Kugellager an den Strassenbahnwagen. Drahtlose Telegraphie. Die Badische Jubiläums-Ausstellung 1915. Maschinelle Ausrüstung eines neuern Wolkenkratzers in Newyork. Reparatur eines Lokomotivzylinders mittels Zement. Zahnstangenbahn Kandersteg-Oeschinensee. Normalspurbahn Sursee-Wolhusen (Rottalbahn). Telephongebäude an der Brandschenkestrasse in Zürich. Amerikanische 20 000 *PS*-Löffelradturbinen. Der Telephonverkehr Schweiz-England. — Konkurrenzen: Stadthaus in Solothurn. Spital in Montreux. Schulhaus in Nidau. Mädchenschule in Sitten. Bebauung des Tachlisbrunnengebietes in Winterthur. Schweiz. Unfallversicherungs-Verwaltungsgebäude in Luzern. Kirchgemeindehaus Zürich 4. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Technischer Verein Winterthur. Zürcher Ing.- und Arch.-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung. — Tafel 53: Das Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig. — Tafel 54: Russische Gedächtniskirche in Leipzig.

Band 62. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. **Nr. 23.**

Von der Baufach-Ausstellung Leipzig 1913.

(Mit Tafeln 53 und 54.)

Die Vollendung und Weihe des Denkmals, das vom deutschen Volke zur Erinnerung an die Völkerschlacht vom 18. Oktober 1813 bei Leipzig errichtet worden ist, gab die Anregung zur Veranstaltung der „Internationalen Baufachausstellung in Leipzig 1913". Aber auch abgesehen von diesem Denkmal hat die Stadt von nunmehr über 600 000 Einwohnern in den letzten Jahren so bedeutende bauliche Veränderungen erfahren, es sei nur an ihren grossartigen Hauptbahnhof erinnert, dass auf die Baufachleute neben der Ausstellung noch mancherlei Interessantes anziehend und lehrreich wirken musste. Wir wollen daher auch in unserem schweizerischen Fachblatt von dieser Ausstellung und dem, was mit ihr zusammenhängt, etwas ausführlicher berichten. Wir leiten unsere Berichterstattung ein mit der Darstellung des grosszügigen *Bebauungsplanes für die Leipziger Südost-Vorstadt,* die in dem Völkerschlacht-Denkmal ihren monumentalen Abschluss findet. Die Unterlagen dazu verdanken wir dem freundlichen Entgegenkommen des Urhebers des Planes, Herrn Stadtbauinspektor *Hans Strobel* in Leipzig. Anschliessend an den Plan soll noch kurz das deutsche *Völkerschlacht-Denkmal* besprochen werden, wie auch das Russische, die *Russische Gedächtniskirche.*

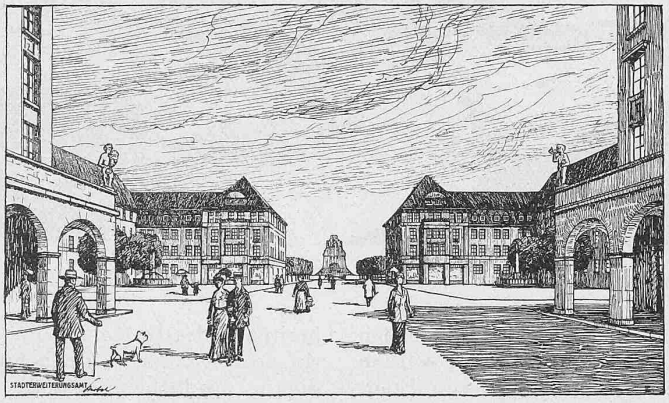

Abb. 5. Blick durch die Strasse des 18. Okt. auf das Völkerschlachtdenkmal.

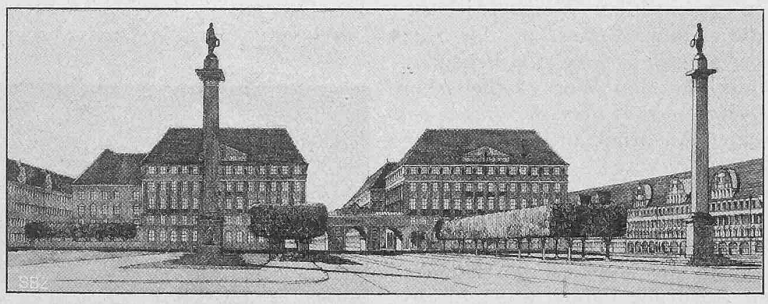

Abb. 4. Eingang zur Strasse des 18. Okt. am Bayr. Bahnhof in Leipzig.

„Zu einer Zeit, als die Städtebaukunst darniederlag, wie nie zuvor, hat Moltke, der stille und feine Beobachter, einmal gesagt, er hätte stets gefunden, dass in den Städten mit krummen Strassen mehr Gemeinsinn und Patriotismus zu finden sei, als in solchen mit geraden Strassen. Dieser anscheinend so einfache Ausspruch lässt bei einigem Nachdenken eine Fülle von Gedanken wach werden über die Beziehungen der Menschen zu ihren Werken und über die Wirkung der engern und weitern Wohnung auf Charakter und Gemüt des Bewohners. Patriotismus im besten Sinne, Liebe zur Heimat und der gemeinsame Wille, diese Heimat harmonisch und schön zu gestalten, haben diese prächtigen Städtebilder erzeugt, an die Moltke dachte, wenn er von krummen Strassen sprach. Solch abgerundete Meisterwerke der Städtebaukunst sind dort entstanden, wo jeder Bürger seinen Ehrgeiz darein setzte, nicht mit seinem Hause den Nachbar zu übertrumpfen, sondern gut und bescheiden, dem Ganzen sich anzugliedern. *Die gegenseitige Rücksichtnahme und der gemeinsame Wille, Schönes zu schaffen*, haben da Werke erzeugt, die rückwirkend heute noch den Charakter der Bewohner günstig beeinflussen.

Heute in der Zeit der selbständigen Stadtparlamente ist das anders. Die heute entstehenden Städte sind fast restlos der Ausdruck der wirtschaftlichen Kraft und der Kultur ihrer Bewohner; und so muss es auch sein. An Bauaufgaben fehlt es den modernen Städten nicht, um so zu bauen, dass sie jene viel bewunderten alten Städtebilder an Grosszügigkeit und Schönheit über-

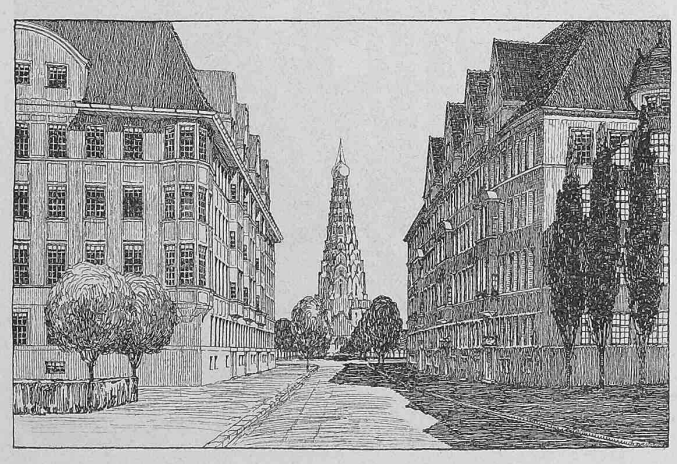

Abb. 6. Blick durch die IV. Querstrasse auf die Gedächtniskirche.

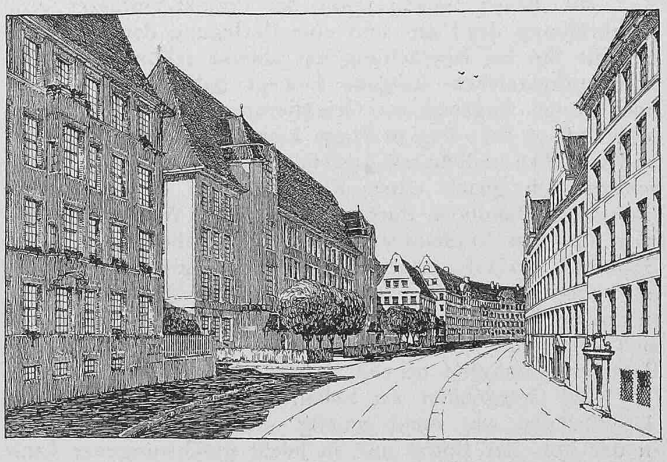

Abb. 7. Blick gegen Süden vom Schnittpunkt der IV. u. VI. Querstrasse.